

Gemeinderat über Ausbau Mobilfunk 5G informiert

In der Gemeinderatsitzung am 2. Februar 2021 informierte die Stadtverwaltung mit der [Drucksache G-21/031](#) den Gemeinderat über die "digitale Infrastruktur in der Stadt Freiburg i. Br. Mit dem a) Ausbau des Glasfasernetzes in Freiburg und dem b) Ausbau des Mobilfunknetzes 4G/LTE ? 5G". Wortmeldungen: keine. Das heißt: Der Gemeinderat nimmt den Bericht der Verwaltung gemäß Drucksache wortlos zur Kenntnis.

Mit dieser in Kenntnissetzung wurde der Gemeinderat auch über das Ergebnis der "Gesprächsrunde zum Ausbau Mobilfunk 5G in Freiburg" mit Mobilfunkanbietern und Akteuren der Stadtgesellschaft unterrichtet, an dem auch die Vertreter*innen des Aktionsbündnis Freiburg 5G-frei! teilgenommen hatten – über ein Jahr nach der Einwohner_innenversammlung Mobilfunk 5G in Freiburg:

"Aufgrund der Corona-Situation und aufgrund noch fehlender Planungsgrundlagen bei den Anbietern im ersten Halbjahr konnte die geplante Gesprächsrunde erst am 12.11.2020 durchgeführt werden. Ursprünglich als Präsenzveranstaltung mit einem hohen Standard an Hygiene- und Abstandsregeln gedacht, musste dann schlussendlich doch auf ein 4-stündiges Treffen im Videokonferenzformat gewechselt werden. Diesen Weg sind alle Beteiligten mitgegangen.

Eingeladen wurden neben den Anbietern (Telefónica, Vodafone und Telekom. Drillisch wollte nicht teilnehmen, da sie vor Ort nicht im 5G-Mobilfunkbereich aktiv sind), das Aktionsbündnis Freiburg 5G-frei und wesentliche Gruppen von Nutzer_innen. Diese waren vertreten durch die Universität Freiburg, die Industrie- und Handelskammer, den Chaos Computer-Club, Schüler_innen/Studierenden und die Arbeitsgemeinschaft Freiburger Bürgervereine, deren Vertreter_innen allerdings kurzfristig verhindert waren. Moderiert wurde durch Dr. Bode, der bereits die Einwohner_innenversammlung am 13.11.2019 moderiert hatte.

Das Gespräch verlief sachlich und in den Inhalten teils kontrovers. In drei Sequenzen wurden blockweise besprochen: 1.) Stand zum 5G-Ausbau; 2.) die laufenden Planungen der Anbieter und 3.) Punkte, in denen gegenseitige Erwartungen oder Annäherungen liegen. Nicht vorgesehen war, eine erneute Auflage der Inhalte der Einwohner_innenversammlung durchzuführen. Einzelne Aspekte wurden aber angesprochen" (Drucksache G-21/031, Seite 6-7).

Die gemeinsame Gesprächsrunde mit den in Freiburg aktiven Mobilfunkanbietern und Akteuren der Stadtgesellschaft zur größtmöglichen Offenlegung zum Stand der Ausbaupläne über Mobilfunk 5G in Freiburg und zur weiteren Diskussion darüber erfolgte durch das zuständige Amt für Digitales und IT (DIGIT) auf der Grundlage der [Drucksache G-20/050](#) und des darin bekannt gemachten „Entscheidungsvorschlag 4b)“ (Seite 10) in der erklärten Absicht unter 3.3.1: „Für den Mobilfunk soll ein koordinierter und strahlungsmindernder Ausbau in Zusammenarbeit mit den Anbietern erreicht werden“ ([Drucksache G-20/050](#), Seite 9).

Mit den Anlagen zum Tagesordnungspunkt „Digitale Infrastruktur in der Stadt Freiburg Mit dem a) Ausbau des Glasfasernetzes in Freiburg und dem b) Ausbau des Mobilfunknetzes 4G/LTE ? 5G“ gab die Stadtverwaltung dem Gemeinderat ebenfalls zur Kenntnis:

- die Stellungnahme des Bundesamts für Strahlenschutz vom 21.10.2020. Diese

mehrseitige Stellungnahme war eine Antwort auf das Schreiben der Stadt in Vertretung durch Oberbürgermeister Martin Horn vom 15.9.2020 zu 5G-Mobilfunk (Das Schreiben unterzeichnet durch Präsidentin Dr. Inge Paulini vom 21.10.2020 wird nun als Anlage der Gemeinderatsdrucksache G-21/031 öffentlich gemacht),

- die Dokumentation der Teilnehmenden der Gesprächsrunde mit den Mobilfunkanbietern zu Ausbau Mobilfunk 5G in Freiburg
- die Stellungnahmen des Aktionsbündnis' Freiburg 5G-frei! zum Gespräch Ausbau 5G in Freiburg am 12.11.2020
- den Vorbericht Studie "Energie- und Ressourceneffizienz digitaler Infrastrukturen" des Umweltbundesamtes.

Ebenso ist in der Gemeinderats-Drucksache zu lesen:

"Weiterhin gilt, dass die verschiedenen Forderungen des Aktionsbündnisses, insbesondere mit Blick auf ein Moratorium, rechtlich aufgrund der fehlenden kommunalen Handlungsmöglichkeiten nicht umsetzbar sind. Die erhobenen Grundforderungen sind unverändert. Die Bewertungen der Verwaltung, die insbesondere in der Drucksache G-20/050 dargestellt sind, haben unveränderte Gültigkeit. Darauf kann verwiesen werden.

Inzwischen sammelt das Aktionsbündnis Freiburg 5G-frei erneut Unterschriften, um gemäß § 20 Gemeindeordnung (GemO) über einen entsprechenden Antrag die Behandlung verschiedener Forderungen im Gemeinderat zu erreichen. Dazu muss ein bestimmtes Quorum erreicht werden und kommunalrechtliche Zulässigkeit festgestellt werden. Sollte dies nach Prüfung der Fall sein, wird die Verwaltung wie bisher auch die nötigen Aufbereitungen vornehmen" (Seite 11).

Betreff: 5G/Mobilfunk durch Gesamträumliche Planung steuern

Datum: 23.01.2021 16:56 (GMT +01:00)

Von: w.kuehling@web.de

An: w.kuehling@web.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

aus den Medien habe ich erfahren, dass es Kritik und Widerstände zum Thema 5G/Mobilfunk bei Ihnen gibt.

Seit vielen Jahren befasse ich mich in Forschung, Lehre und Praxis mit dem Themenkomplex „Planung und Immissionsschutz“ und habe nun mit dem speziellen Blick auf die Mobilfunkstrahlung die Möglichkeiten zur kommunalen Steuerung fachlich und rechtlich untersucht. Mit der unten angegebenen Broschüre zeige ich auf, dass in der Regionalplanung und kommunalen Bauleitplanung ein weitgehender Schutz bzw. Vorsorge vor Mobilfunkstrahlung verbindlich eingeführt werden kann. Durch planungsrechtliche Festlegungen auf Grundlage entsprechender Beurteilungswerte können so z.B. Wohngebiete geschützt oder auch Weiße Zonen eingerichtet werden.

An einer Rückmeldung, ob sie ein Interesse an der Weiterführung bzw. Konkretisierung dieser Fragestellungen haben, wäre mir gelegen, da ich daran arbeite, im Rahmen der Akademie für Raumentwicklung in der Leibniz-Gemeinschaft (ARL) einen entsprechenden Arbeitskreis einzurichten.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen

Wilfried Kühling

Prof. Dr.-Ing. Wilfried Kühling
Dorfstraße 13 a, 24241 Reesdorf

Mail: w.kuehling@web.de

Tel.: +49 (0)4322-5085696

Fax: +49 (0)3212-9532936

Funkfrei gesendet via kabelgebundenem Festnetzanschluss/ Glasfaser



Soeben erschienen (2021)
Mit Planungsrichtwerten
die Vorsorge vor
Mobilfunkstrahlung auf
Gemeindeebene
verbindlich umsetzen.
115 Seiten, 76 Quellen
ISBN 978-3-9820686-1-9.

[Heft 13 der
Schriftenreihe
hier bestellen oder
herunterladen.](#)